

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Société suisse de la mensuration et du génie rural

Band: 60 (1962)

Heft: 4

Vereinsnachrichten: Schweizerische Gesellschaft für Photogrammetrie = Société suisse de photogrammétrie

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie

Revue technique Suisse des Mensurations, du Génie rural et de Photogrammétrie

Herausgeber: Schweiz. Verein für Vermessungs-
wesen und Kulturtechnik; Schweiz. Kulturingenieurverein;
Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie

Editeur: Société suisse des Mensurations et Amélio-
rations foncières; Société suisse des ingénieurs du
Génie rural; Société suisse de Photogrammétrie

Nr. 4 · LX. Jahrgang

Erscheint monatlich

15. April 1962

Schweizerische Gesellschaft für Photogrammetrie

Einladung zur 35. Hauptversammlung

auf Samstag, den 5. Mai 1962, 14.15 Uhr
ins Restaurant «Bürgerhaus», Neuengasse 20, Bern

Traktanden:

1. Protokoll der Herbstversammlung vom 4. November 1961 in Bern
2. Tätigkeitsbericht des Vorstandes
3. Rechnungsbericht und Abnahme der Jahresrechnung 1961
4. Festsetzung des Jahresbeitrages und Genehmigung des Budgets 1962
5. Wahl des Vorstandes für die Amtsperiode 1962/63
6. Wahl des Präsidenten für die Amtsperiode 1962/63
7. Mitteilungen des Vorstandes und Umfrage

Nach Abschluß des geschäftlichen Teiles wird Herr Dr. G. Grosjean, Dozent an der Universität Bern und Direktor des Alpinen Museums, einen Lichtbildervortrag über «Alte Vermessungsstrukturen in moderner Landschaft» halten. Zu diesem Vortrage sind Gäste herzlich willkommen.

Der Vorstand

Société suisse de Photogrammétrie

Convocation à la 35^e Assemblée générale

qui aura lieu le samedi 5 mai 1962, 14 h. 15, à Berne,
au restaurant «Bürgerhaus», Neuengasse 20

Ordre du jour:

1. Procès-verbal de l'assemblée d'automne du 4 novembre 1961
2. Rapport sur l'activité du Comité
3. Rapport de gestion des comptes pour 1961 et rapport de vérification
4. Fixation de la cotisation annuelle et budget pour 1962
5. Nomination du comité pour la période 1962/63
6. Nomination du président pour la période 1962/63
7. Communications du Comité et divers

Après la partie administrative, Monsieur le Dr G. Grosjean, professeur à l'Université de Berne et directeur du Musée alpin, donnera une conférence sur «Alte Vermessungsstrukturen in moderner Landschaft». Les hôtes seront les bienvenus à cette conférence.

Le Comité

Über Bodenentwässerung*

*Von Prof. Dr. H. Grubinger
Institut für Kulturtechnik der ETH, Zürich*

Ist die Bodenentwässerung im Zeichen der Umgestaltung der Landwirtschaft, der billigen überseeischen Nahrungsmittelproduktion eigentlich noch aktuell, oder aber gibt es wesentliche und auch anders geartete Gesichtspunkte, die sie noch immer und neuerdings als hydrotechnische, als kulturtechnische Maßnahme notwendig und wünschenswert erscheinen lassen?

Die Beantwortung dieser Frage führt uns mitten in eine kritische Betrachtung vielfältiger Gegebenheiten und Erfordernisse.

Gegeben ist uns die von geologischen Kräften geformte, in ewiger Umwandlung begriffene Landschaft mit den Bodenbildungen und der spezifischen Pflanzenwelt.

Erfordernis sind optimale Bodennutzungsmöglichkeiten, Schaffung, Erhaltung und Schutz von Siedlungen und Verkehrswegen unter Beachtung agrar- und staatspolitischer, aber auch finanzieller Erwägungen; dies alles eingespannt in das Regime ganzer Flußsysteme.

29 % des Schweizer Bodens sind *Acker- und Grünland*, etwa 17 % *Alpweide*. Von diesen insgesamt rund 19 000 km² sind nach rohen Schätzungen noch 500 km² vernäßt, aber nicht unbedingt drainagebedürftig. Stauber zählte 1944 etwa 1000 km² versumpfte Alpflächen und ebensoviel an vernäßtem Bergwald. Von 1950 bis 1961 wurden rund 110 km² mit einem Aufwand von 62 Millionen Franken drainiert. Bleibt man nur bei den 500 km², die noch land- und alpwirtschaftlicher Entwässerung und Konsolidierung bedürfen, zeichnet sich ein arbeitsmäßig und finanziell beachtliches Programm von 200 bis 300 Millionen Franken ab. Wenn auch die Agrarsituation zurzeit umfangreiche Flächenentwässerungen nicht als vordringlich erscheinen läßt, bleibt noch immer die große Aufgabe der Entwässerung in den Berggebieten, die für den Wasser- und Straßenbau, aber auch die Bewirtschaftung von Alpweiden und Wald wichtig ist. Man muß sich deshalb auch weiterhin mit den Möglichkeiten einer Senkung von Kosten und Arbeitsaufwand befassen und die Wirksamkeit der Maßnahmen durch Berücksichtigung der bodenphysikalischen Erfahrungen verstärken. Für den Ingenieur erscheint damit die Aufgabe im Bereich der Bodenentwässerung klar abgegrenzt.

* Einführungsvorlesung am 17. Februar 1962 an der ETH.